

Leiharbeit ist Lohndumping und keine Arbeitsmarktbrücke

Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Aktuelle Entwicklungen in der Leiharbeit“ (BT-Drs. 19/03685) von Susanne Ferschl u.a. und der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

Zusammenfassung:

Über eine Million Leiharbeiter in 2017. Das sind 40.000 mehr als im Vorjahr (+4,1%) und ein neuer Höchststand. Trotz Wirtschaftsboom und angeblichem Fachkräftemangel ist der Trend zur Leiharbeit ungebrochen.

Mehr als jeder zweite Leiharbeitnehmer (63%) arbeitete trotz Vollzeit zu einem Niedriglohn. Bei Leiharbeitnehmern unter 25% sind es sogar über 80%.

Leiharbeitnehmer verdienen im Bundesschnitt 1.300 EURO weniger als ihre festangestellten Kolleginnen und Kollegen. Ein Drittel der Leiharbeiternehmer (36%) wird spätestens nach 9 Monaten entlassen.

Leiharbeit ist auch keine Brücke in den 1. Arbeitsmarkt. Gerade einmal 33% der Leiharbeiter finden 90 Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, mehr als jeder Dritte (40%) bleibt arbeitslos.

In der Branche Arbeitnehmerüberlassung mussten insgesamt 43.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte ihren Lohn mit Arbeitslosengeld II aufstocken. Bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten lag der Anteil insgesamt bei 0,9 Prozent und in der Arbeitnehmerüberlassung bei 4,2 Prozent.

O-Ton Susanne Ferschl, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Bundestag:

„Leiharbeiter sind Beschäftigte zweiter Klasse und zurecht kann von moderner Sklaverei gesprochen werden. Leiharbeit ist keine Brücke in den ersten Arbeitsmarkt. Sie bietet keine Zukunftsperspektive und macht arm. Wenn zwei Menschen, im gleichen Betrieb dasselbe tun und der eine 1300 Euro weniger bekommt, dann ist das politisch verordnete Lohndrückerei.“

Der Einsatz von Leiharbeitern führt zur Spaltung der Belegschaften. Leiharbeit ist ein Disziplinierungsinstrument, um Arbeitnehmer gefügig zu machen und eine offene Drohung gegenüber den Stammbeslegschaften, ihre Lohnforderungen niedrig zu halten. Diese Lohndrücker- und Spaltungsinstrumente haben in unseren Betrieben nichts zu suchen und gehören abgeschafft. Die Beschäftigten haben ein Recht auf sichere und gut bezahlte Arbeit.“

Ergebnisse im Einzelnen: (Vergleichszeitraum 2017 mit 2016)

[Frage 1, Tab 1 & 2]

- **2017 gab es 1.031.589 Leiharbeiter** (+ 43% zu 2007; + 4,1% gegenüber 2016)
 - 93% sozialversicherungspflichtig beschäftigt (961.589)
 - 7% geringfügig beschäftigt (70.000)
- Anstieg in allen Lebensphasen zwischen 2013 (Beginn statistische Erhebung) und 2017:
 - 15 – 24-jährige: 175.000 (+27%)
 - 4% Leiharbeiter (+0,8%-Punkte zu 2013)
 - 25 – 55-jährige: 717.00 (+17%)
 - 55 und älter: 139.00 (+36%)

[Frage 2, Tab 3]

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gesamt (Vollzeit)

- 21.2 Millionen Beschäftigte
- 3.209 Median-Bruttolohn
 - 3.339 West
 - 2.600 Ost
 - 2.325 U 25

Sozialversicherungspflichtige Leiharbeiter (Vollzeit)

- insgesamt 793.435
- Median-Bruttolohn 1.868
 - 1.921 West
 - 1.701 Ost
 - 1.558 U 25

[Frage 4, Tab 4]

Niedriglohnquote > 2.139€/ Brutto

- Sozialversicherungspflichtige Vollzeit:
 - Gesamt 19,8% (4.166.936)
 - U25 41,1% (532.441)
 - Thüringen 36,7%
 - Niedersachsen 20,5%
- Sozialversicherungspflichtige Leiharbeiter (Vollzeit):
 - Gesamt 62,8% (489.827)
 - U25 80,7%
 - Thüringen 81,1%
 - Niedersachsen 66%

[Frage 6, Tab 5 & 6]

Anteil Leiharbeit an Gesamtbeschäftigung

- gesamt 2,8% (1.031.589)
- Metallbearbeitung: 14,9% (102.930)
- Metallbau und Schweißtechnik: 9,8% (37.416)
- Lagerwirt, Post: 12,0% (255.994)

[Frage 7, Tab 7 & 8]

Bestand sozialversicherungspflichtig beschäftigter Leiharbeiter

- gesamt 2,9% (961.328)
- Metallbearbeitung: 15,2% (101.654)
- Lagerwirt, Post: 14,6 % (244.653)

- Metallbau und Schweißtechnik: 10,2% (37.128)

[Frage 8 & 9, Tab 9]

Median-Bruttolohn nach Branchen

- Sozialversicherungspflichtige Vollzeit
 - gesamt: 3.209
 - Lagerwirt/ Post: 2.355
 - Metallbearbeitung: 3.116
 - Maschinenbau- & Betriebstechnik: 3.614
 - Metallbau- & Schweißtechnik: 2.910
- Sozialversicherungspflichtige Leiharbeiter (Vollzeit)
 - gesamt: 1.868
 - Lagerwirt/ Post: 1.534
 - Metallbearbeitung: 1.738
 - Maschinenbau- & Betriebstechnik: 2.121
 - Metallbau- & Schweißtechnik: 2.154
- Leiharbeiter in Metallverarbeitung verdient 1.400 Euro weniger im Monat

[Frage 10 & 11, Tab 10]

Niedriglohnquote (> 2.139 Euro/Bruttolohn) nach Branchen

- Sozialversicherungspflichtige Vollzeit
 - Lagerwirt/ Post: 39,8%
 - Metallbearbeitung: 21,4%
 - Maschinenbau- & Betriebstechnik: 11%
 - Metallbau- & Schweißtechnik: 18,4%
- Sozialversicherungspflichtige Leiharbeiter (Vollzeit)
 - Lagerwirt/ Post: 88,4%
 - Metallbearbeitung: 71,3%
 - Maschinenbau- & Betriebstechnik: 51%
 - Metallbau- & Schweißtechnik: 48,9%
- Leiharbeiter in Metallindustrie arbeiten mehr als 3-mal häufiger unterhalb der Niedriglohnschwelle

[Frage 12, Tab 10]

- gesamt 4,2 Millionen Beschäftigte im Niedriglohnbereich (19,8%): jeder 5. Arbeitnehmer arbeitet zu Niedriglöhnen

[Frage 13] (Daten des IAB-Betriebspanel)

Anteil Leiharbeiter in Metall- und Elektroindustrie

- 38% (-2%Punkte zu 2013); Anteil leicht gesunken
- Zahl der Leiharbeiter in der Metallindustrie von 204.000 (2016) auf 222.000 angewachsen (+ 9%)
- Gesamtzahl der Leiharbeiter gestiegen von 557.000 (2013) auf 589.000 (2017) (+ 6%)

[Frage 14 & 15] (Daten des IAB-Betriebspanel)

Anzahl & Anteil Leiharbeitskräfte nach Branchen

- gesamt 589.000 (30.06.2017)
 - 35% (206.000) „Investitions- und Gebrauchsgüter“
 - 12,6% (74.000) „Produktionsgüter“
 - 10,9% (64.000) „Verkehr- und Lagerei“

[Frage 16, Tab 11]

Beendete Leiharbeitsverhältnisse:

- gesamt 1.443.729
 - 1. Halbjahr: 661.173
 - 2. Halbjahr: 782.556
- beendet nach:
 - 285.000 bis 9 Monate (36%)
 - 194.000 9 Monate und Mehr (25%)
 - 125.000 15 Monate und mehr (16%)
 - 105.000 18 Monate und mehr (13,5%)
 - 23.000 24 Monate und mehr (3%)
- Zahl der Abgänge ist branchenübergreifend vor/ zu 9 Monaten am höchsten
- Branchen:
 - Metallbearbeitung
 - gesamt: 135.004
 - 9 Monate: 44.994 (33%)
 - Lagerwirt/ Post
 - gesamt: 421.864
 - 9 Monate: 102.217 (24%)
 - Metallbau- und Schweißtechnik
 - gesamt: 37.286
 - 9 Monate: 12.221 (33%)

[Frage 17, Tab 12]

- durchschnittliche Beschäftigungsdauer Leiharbeit
 - 1. Halbjahr: 3,4 Monate (zu 3,1 Monate)
 - 2. Halbjahr: 2,7 Monate (zu 2,4 Monate)

[Frage 18]

- Abweichungen vom Equal-Pay-Grundsatz nach Neuregelung (§ 8 Abs. 4 AÜG): längstens für 9 Monate
 - 30% der beendeten Leiharbeitsverhältnisse bestanden kürzer als 9 Monate, etwa 27% 9 Monate oder länger (siehe Fragen 16 & 17)

[Frage 19, Tab 13]

Verbleib nach Ende des Leiharbeitsverhältnisses (2. Halbjahr 2017)

- gesamt 783.000
- **nach 30 Tagen:**
 - beschäftigt 434.500 (55%)
 - sozialversicherungspflichtig 233.500 (30%)
 - geringfügig 54.200 (7%)
 - Leiharbeit 146.000 (18,6%)
 - nicht beschäftigt 348.000 (45%)
- **nach 90 Tagen:**
 - beschäftigt 475.000 (61%, + 6%-Punkte)
 - Sozialversicherungspflichtig 260.253 (33%)
 - geringfügig 53.577 (7,3%)
 - Leiharbeit 160.300 (20%)
 - nicht beschäftigt 307.636 (40%)
- knapp jeder 5. Beschäftigte jeder Altersgruppe arbeitet 90 Tage nach Abgang wieder/ weiter als Leiharbeiter
 U25: 17,8%
 25 bis U55: 22%

Ü55: 21%

[Frage 20]

Tarifverträge zur Abweichung von der gesetzlichen Überlassungshöchstdauer:

- regionale Verbandstarifverträge:
 - Metall- und Elektroindustrie
- Firmentarifverträge in 12 Branchen, darunter:
 - Bergbau
 - Chemie/ Kunststoffverarbeitung
 - Steine, Erde, Keramik, Glas
 - Metallverarbeitung

[Frage 23]

Prüfungen der Branche Leiharbeit

- gesamt: 979
 - Ermittlungsverfahren: 40
- 1. Halbjahr 2018
 - gesamt 478
 - Ermittlungsverfahren: 76

[Frage 27]

Beschäftigungsvolumen Leiharbeit

- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Leiharbeiter
 - gesamt 961.328
 - Vollzeit 803.552 (84%)
 - Frauen 186.119 (68%)
 - Männer 617.433 (90%)
 - Teilzeit 157.776 (16%)
 - Frauen 85.844 (32%)
 - Männer 71.932 (10,4%)

[Frage 28]

Anzahl Aufstocker ALG II

- Leiharbeiter
 - gesamt 43.000
 - Vollzeit 30.000 (3%)
 - Teilzeit 13.000
 - + geringfügig Beschäftigte 4.000
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte
 - gesamt 585.000
 - Vollzeit 200.00
 - Teilzeit 385.000
 - + geringfügig Beschäftigte 370.000
- Bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten lag der Anteil insgesamt bei 0,9 Prozent und in der Arbeitnehmerüberlassung bei 4,2 Prozent. [Frage 29]

Median-Löhne von Leiharbeitnehmern nach Branchen

- gesamt 1.868
 - Lagerwirt/ Post 1.534
 - Metallbearbeitung 1.738
 - Metallbau-& Schweißtechnik 2.154
- höchster Anteil an Leiharbeitern Metallverarbeitung (siehe Frage 6)

[Frage 30]

Anstieg des Anteils von Leiharbeitskräften nach Branchen

- Bau- & Transportgeräteführung 13,6% (+2,3%punkte zu 2014)
- Lagerwirt/ Post 14,6 % (+1,19 %punkte zu 2014)
- Kunststoff, Kautschukherstellung & -verarbeitung 12,2% (+ 1,8%punkte)
- Gesundheit & Krankenpflege 2,2% (+1 %punkt)
 - in absoluten Zahlen Verdopplung der Anzahl von Leiharbeitern: 12.200 (2014) auf 23.600 (2017)